

## INNOVATIVE PROJEKTE FÜR UMWELT, VERKEHR UND TOURISMUS Neue Modelle für sanfte Mobilität schützen Alpen und sensible Gebiete

Unter den Projekttiteln „Mobil Alp“, „Alpine Awareness“, „Alps Mobility II – Alpine Pearls“ und „Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten – Region Neusiedler See/Fertö-Tó“ werden seit 1998 transnationale zukunftsweisende Projekte umgesetzt. Ziel aller Initiativen ist der nachhaltige Schutz der Umwelt durch kreative Ideen für die Entwicklung von Verkehr und Tourismus.

### Zielregionen: Alpen und besonders sensible Gebiete

Drei der vier zukunftsweisenden Projekte werden in den Alpenregionen Italiens, Deutschlands, der Schweiz, Frankreichs und Österreichs umgesetzt. Ein weiteres Projekt verbindet im Raum Neusiedler See/Fertö-Tó Österreich mit seinen Nachbarländern Ungarn und Slowakei. Die Projekte bringen Umweltschutz, Verkehr und Tourismus unter einen Hut und ermöglichen darüber hinaus eine nachhaltige Regionalentwicklung. Das bringt weniger Umweltbelastung, mehr Arbeitsplätze und Lebensqualität für Einheimische und TouristenInnen in den Tourismusgebieten.

### Mobil Alp sorgt für neue Lösungen beim alpinen Mobilitäts-Management

Innovative und nachhaltige Mobilitätsangebote stehen im Zentrum von „Mobil Alp“. Regionen in Österreich, Frankreich, Italien und der Schweiz bauen Mobilitätszentralen für den öffentlichen Verkehr auf und vernetzen diese miteinander. So bieten sie ihren Fahrgästen mehr Information und Service sowie grenzüberschreitende Transportangebote. Darüber hinaus erarbeiten die Regionen eine Charta mit Vorschlägen für nachhaltige, regionale Mobilität in den Alpen.

### Schon in Kinderschuhen sanfte Mobilität lernen

Das ist eines der Ziele des Projektes „Alpine Awareness“. Es schafft Bewusstsein dafür, dass der nachhaltige Umgang mit der Umwelt und den vorhandenen Ressourcen Voraussetzung für Lebensqualität in den Alpen ist. Daher werden in diesem Projekt schon die Kinder und Jugendlichen in den Regionen aufgefordert, ihre eigenen Ideen für sanfte Mobilität in ihrer Region zu entwickeln und umzusetzen.

Eine wichtige Rolle haben in diesem Projekt auch die Beschäftigten im Tourismus und im Verkehr. Sie sind von Veränderungen im Verkehr und im Tourismus am direktesten betroffen. Daher gilt es, sie zu Vorreitern und Verbündeten sanft-mobiler Ideen zu machen.

Ein weiteres Projekt an der Schnittstelle zwischen Umwelt, Verkehr und Tourismus ist das Netzwerk sanft-mobiler Urlaubsorte in den Alpen „Alps Mobility II – Alpine Pearls“ (siehe Presstext Perlen der Alpen)

Die Vereinbarkeit von Umwelt, Verkehr und Tourismus ist jedoch nicht nur in den Alpen ein zentrales Thema. Auch rund um den Neusiedler See sind sanfte Lösungen für die weitere Entwicklung der Region gefordert.



## **Umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus rund um den Neusiedler See – Innovative Angebote locken die Gäste und schützen die Umwelt**

Für das Gebiet Neusiedler See/Fertö-Tó sind aufgrund seiner Natur- und Tierschutzzonen, wie zum Beispiel dem europaweit einzigartigen Vogelparadies „Lange Lacke“, umweltfreundlicher Verkehr und nachhaltiger Tourismus nicht nur Schlagworte, da Artenvielfalt und die Natur sowie die Lebensqualität für Bevölkerung und TouristenInnen langfristig erhalten werden müssen.

Gleich fünf verschiedene Modellprojekte tragen zur Erreichung dieses Zieles in der Region Neusiedler See/Fertö-Tó bei. Sie beschäftigen sich mit innovativen Ideen für den öffentlichen Verkehr in Landgemeinden und in Eisenstadt. Erste Umsetzungsbeispiele sind ab Mai verkehrende bedarfsorientierte Gemeindebusse in Purbach, Breitenbrunn und Mörbisch. Damit wird Einheimischen und Gästen hoher Mobilitätskomfort und eine echte Alternative zum PKW mit weniger Abgasen und Lärm geboten. Ökomobile all inklusive Angebote für TouristenInnen und neue Fahrzeugtechnologien wie ein Solarkatamaran bereichern das touristische Angebot und schonen die Umwelt.

## **Erfolgreiche Initiative österreichischer Ministerien**

Die vier Modellprojekte wurden vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft angeregt und werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit umgesetzt.

Weitere Projektpartner sind Conseil General de Haute Savoie, Città di Aosta, Dolomiti Bus, Gemeinde Werfenweng, Land Salzburg, Land Burgenland, Land Steiermark, Regionaler Entwicklungsverband Eisenerz (Reve), Regione Autonoma Friuli Venezia Giulia, Regione Autonoma Valle d'Aosta, Gemeinden Eisenstadt, Breitenbrunn, Mörbisch, Neusiedler/See und Purbach, die Neusiedler See Tourismus GesmbH, der Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel, der Regionalverband Neusiedler See – Leithagebirge, Provincia di Belluno, Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, Öko-Institut e.V. – Institute for Applied Ecology, Werfenweng Mobile+, Technische Universität München und Rhônalp-énergie-environnement.

**Weitere Informationen:** [www.sensiblegebiete.at](http://www.sensiblegebiete.at)  
[www.alpsmobility.net](http://www.alpsmobility.net)  
[www.alpine-pearls.com](http://www.alpine-pearls.com)  
[www.mobilalp.com](http://www.mobilalp.com)  
[www.alpineawareness.net](http://www.alpineawareness.net)

## **Rückfragen zu den Projekten:**

Für das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Abteilung Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm:

Dipl.-Ing. Robert Thaler, Tel: 01/515 22-0, E-Mail: [robert.thaler@lebensministerium.at](mailto:robert.thaler@lebensministerium.at)

Dr Veronika Holzer, Tel: 01/515 22-0, E-Mail: [veronika.holzer@lebensministerium.at](mailto:veronika.holzer@lebensministerium.at)

Für das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, Abteilung Internationale Netze und Generalverkehrsplan: Dipl.-Ing. Ernst Lung, Tel: 01/711 62-0, E-Mail: [ernst.lung@bmvit.gv.at](mailto:ernst.lung@bmvit.gv.at)

Für das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit: Abteilung Tourismus-Förderungen: Mag Walburga Einicher, Tel: 01/ 711 00-0, E-Mail: [walburga.einicher@bmwa.gv.at](mailto:walburga.einicher@bmwa.gv.at)  
Mag. Martina Titlbach-Supper, Tel:01/711 00-0, E-Mail: [martina.titlbach-supper@bmwa.gv.at](mailto:martina.titlbach-supper@bmwa.gv.at)